Beschlussvorlage

Rheingau-Taunus-Kreis

Drucksachen-Nr. **X/1196**

Bad Schwalbach, den 06.01.2020
Aktenzeichen: II.7 bü
Ersteller/in: Ute Bücherl

Gesundheitsverwaltung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	20.01.2020		nein
Kreistag	09.02.2021		ja

Titel

Beitritt zum Gesunde Städte Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland

I. Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss stimmt für die Teilnahme des Rheingau-Taunus-Kreises am Gesunde Städte Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beitrittsantrag zum Gesunde-Städte-Netzwerk zu stellen.

II: Sachverhalt:

Aufgrund der Schließung des Helios-Krankenhauses in Bad Schwalbach wurde im Jahr 2018 ein Versorgungsgutachten für den Rheingau-Taunus-Kreis erstellt. Hierbei wurde u.a. festgestellt, dass bereits jetzt in der ambulanten Versorgung offene Praxissitze vorhanden sind, die nicht nachbesetzt werden können. Durch die bestehende Altersstruktur bei den niedergelassenen Ärzten wird sich diese Situation in naher Zukunft noch verschlechtern. Weitere Probleme für Patienten und Angehörige ergeben sich durch die teilweise unzureichende Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie die für die Digitalisierung im Gesundheitswesen erforderliche Infrastruktur. Als erste Konsequenz aus dem Versorgungsgutachten wurde eine Gesundheitskoordinatorin befristet eingestellt.

Das Gesunde Städte Netzwerk ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Kommunen. Es tritt als kommunales Sprachrohr auf Bundesebene dafür ein, dass die Gesundheitsförderung in den verschiedensten Lebensbereichen im Alltag der Bürger ankommt. Das Netzwerk bietet für seine Mitglieder u.a. Fachveranstaltungen zur kommunalen Gesundheitspolitik, Gesundheitsförderung und Prävention sowie Verbindung zu Akteuren im Gesundheitswesen und gegenseitigen Fachaustausch. Die Gesunde Städte Mitgliedskommunen zahlen abhängig von der Einwohnerzahl eine jährliche Dienstleitungspauschale, diese beträgt für den Rheingau-Taunus-Kreis 400 €.

III. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

Im Hinblick auf die älter werdende Bevölkerung im Kreis und den Mangel an Ärzten u.a. medizinischen Personal sind im Bereich der Gesundheitsförderung Maßnahmen zu entwickeln.

IV. Personelle Auswirkungen: Keine.

V. Finanzierungsübersicht

Jährliche Ausgaben 400 € bei Sachkontengruppe 67-69, Profit-Center 2700.

Monika Merkert

(Merkert)
Kreisbeigeordnete

Anlage: Geschäftsordnung des Gesunde Städte Netzwerks